

LERNTYPENTEST ZUM AUSDRUCKEN

1. Sie fragen einen Freund nach dem Weg zu einem bestimmten Ort. Wie würden Sie die Erklärung bevorzugen:

- als mündliche Schilderung. A
- als Wegbeschreibung. C
- als Skizze. B
- wenn der Freund den Weg selbst zeigt. D

2. Wenn Sie sich ein neues Thema zum Lernen erschließen, machen Sie das am liebsten, indem Sie...

- Fachliteratur dazu nachlesen und Dokumentationen sehen. B
- sich mit anderen Lernenden austauschen. D
- Hörbücher oder Lern-CDs dazu benutzen. A
- etwas ausprobieren und herumtüfteln. C

3. Sie wollen einen Urlaub buchen. Um sich zu den Möglichkeiten rund um Ihre bevorzugte Region zu informieren...

- lassen Sie sich ausführlich in einem Reisebüro beraten. A
- tauschen Sie sich am liebsten mit Freunden aus, die bereits in der Region waren. D
- lesen Sie Reiseführer und besuchen Diavorträge dazu. B
- finden Sie vor Ort auf eigene Faust heraus, was Sie reizt. C

4. Sie bevorzugen Dozenten, die ihre Vorlesungen gestalten, indem sie...

- technische Lehrmittel wie Beamer und Powerpoint-Präsentation einsetzen. C
- ein gut vorbereitetes Skript zur Verfügung stellen. B
- anhand guter Praxisbeispiele erklären. D
- ausführlich und klar strukturiert vortragen. A

5. Sie wollen sich ein Smartphone zu kaufen. Was interessiert Sie beim Kauf am meisten?

- Die technischen Details aus dem Handbuch. B
- Die Funktionsweise, die sich beim Benutzen zeigt. C
- Eine umfangreiche Beratung durch den Verkäufer. D
- Welche Klingel- und Tastentöne das Smartphone besitzt. A

6. Auf betrieblichen Veranstaltungen können Sie Menschen und ihre hierarchische Position am ehesten einschätzen anhand...

- ihres Verhaltens im Gespräch. D
- ihres Kleidungsstils und ihres Auftretens. B
- ihrer Ausdrucksweise. A
- ihrer Gestik und Bewegungen. C

7. Wenn Sie Neuigkeiten erfahren, können Sie sich diese am ehesten merken, wenn...

- Sie diese im Gespräch mit Kollegen erfahren. D
- Sie in einer Mail darüber informiert werden. B
- in einem Meeting anhand von Fällen illustriert wird. C

der Vorgesetzte in einer Besprechung Einzelheiten darlegt. A

8. Sie sind sich unsicher bei der Schreibweise eines Wortes, können gerade nicht auf ein Wörterbuch zugreifen. Wie gehen Sie vor?

Sie fragen Ihren Kollegen nach der Schreibweise. D

Sie schreiben verschiedene Varianten auf und entscheiden sich für die Ihrer Meinung nach passende. C

Sie sagen sich das Wort laut vor und schreiben nach Gehör. A

Sie haben keinerlei Schwierigkeiten und schreiben es schnell nieder. B

9. In einem Seminar können Sie den Inhalt am besten nachvollziehen, wenn...

Sie ungestört und aufmerksam dem Sprecher zuhören können. A

Skripte oder Grafiken Inhalte veranschaulichen. B

anhand praktischer Beispiele gezeigt wird, wie etwas umgesetzt wird. C

Sie Fragen stellen und Inhalte diskutieren können. D

10. Wenn Sie eine anstrengende Arbeitswoche hinter sich haben, können Sie am besten entspannen, indem Sie...

ein gutes Buch lesen. B

sich mit Freunden treffen. D

ausgiebig Musik hören. A

sich sportlich betätigen. C

HIER GEHT ES ZUR AUFLÖSUNG

Auflösung A

Sie sind offenbar eher der auditive Typ.

Um sich Informationen gut einprägen zu können, reicht es nicht, sich Wissen allein aus irgendwelchen Büchern einzuprägen. Für Sie sind Vorlesungen ideal. Sie greifen auch gerne auf Lern-CDs und Podcasts zurück, um selbst lernen zu können.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben sollten, Wissen zu verinnerlichen, können Sie sich Texte selbst vorlesen oder in Vortragsform verfassen. Eine andere Möglichkeit ist, selbst eine Audiodatei zu erstellen, die Sie sich bei Bedarf abspielen. Der auditive Lerntyp benötigt ein ruhiges Lernumfeld, da er sich in einer lauten Geräuschkulisse schnell abgelenkt fühlt.

Auflösung B

Sie sind offenbar eher der visuelle Typ.

Vorlesungen sind für Sie in Ordnung, allerdings müssen Sie das Gehörte nachlesen können, um Informationen tatsächlich langfristig abspeichern zu können. Als Bücherwurm können Sie bei Bildern und Grafiken Informationen binnen kürzester Zeit erfassen.

Andersherum haben Sie bei Hörbüchern eher Probleme, den Faden nicht zu verlieren. Lernen können Sie am besten anhand von Karteikarten, beispielsweise, wenn Sie eine Fremdsprache erlernen und Vokabeln pauken. Für visuelle Lerntypen ist es oft hilfreich, wenn sie das Gelesene oder Gehörte erneut in eigenen Worten zusammenfassen. Denn Schreiben bleibt besser im Gedächtnis als wenn sie sich nur aufs Lesen verlassen.

Auflösung C

Sie sind offenbar eher der motorische Typ.

Vorlesungen, Bücher - all das ist für Sie graue Theorie. Sie blühen auf, wenn Sie Dinge mit Ihren eigenen Händen anfassen und erfassen können. Learning by Doing ist Ihr Motto. Dazu sind praktische Beispiele eine große Hilfe, die das Vorstellungsvermögen ankurbeln.

Lernen können Sie am besten, wenn Sie Materialien zum Anfassen haben wie etwa Modelle oder Experimentierkästen. Nun eignet sich nicht jedes Thema für derartige Lernmaterialien, aber Sie können solche Prozesse zusätzlich dadurch unterstützen, dass Sie sich im Raum auf und ab bewegen, während Sie lernen. Oder Sie bauen Bewegungen ein, indem Sie einen Knetball in den Händen benutzen, während Sie lernen.

Auflösung D

Sie sind offenbar eher der kommunikative Typ.

Um Wissen zu durchdringen, tauschen Sie sich am liebsten mit anderen Lernenden aus. In Gesprächen klären Sie die Fragen, die sich zwischenzeitlich ergeben. Dabei geht es Ihnen sowohl darum, Fragen stellen zu können als auch anderen welche zu beantworten.

Lösungen ergeben sich für Sie häufig erst im Gespräch, daher sind Rollenspiele eine gute Möglichkeit, wenn Sie an einer Stelle nicht weiterkommen. Zum Lernen sollten Sie sich daher immer mit anderen zusammenschließen, da Sie jemanden zum Abgleich Ihres Wissenstandes brauchen: Das heißt, eine Person, die Ihnen entweder widerspricht oder aber Ihnen zustimmt.